



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

VIII. Von den Fürtreflichkeiten vnd Lob deß heiligen Tauffers Johannis noch
ein Predig.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

gar ein wunderbarlich Leben geführet / vnd auß
gehon. Der heylige Lehrer Chrysoftomus nennet
das Leben des heyligen Tauffers Johannis ein en-
glistich Leben. Der Cardinal Petrus Damianus
nenners eine immerwährenden Märter. Der heylige
Vasilius nenners eine stetige Fasten / mit wel-
chem auch der Herr Christus übereinstimmet / in
dem er also spricht: Johannis ist kommen / we-
der essent noch trinckent.

Der heylige Lehrer Chrysoftomus schreibt:
Hom. 10. in Mattheum also: Johannes hatt
keines Dachs noch Scaffes bedürfft / auch
keines Betts / auch keines Tisich / oder dero-
gleichen begert / sondern er hatt mit einem
Englistichen Leben in dem sterblichen Fleisch

geleuchret. Item Hom. 38. Er hatt allzeit den
Lobgesängen / vnd dem Gebett ob gelegen /
hatt auch mit keinem Menschen / dan allein
mit Gott geredt / ehe er angefangen hatt zu
tauffen. Vnd mit diesem seinem wunderbarli-
chen Leben hat er ihme das Israelitisch Volk an-
hängig gemacht / da er auch gleich kein Wunder
gethon hatt.

Zum 13. nennet der heylige Vatter Hierony-
mus den heyligen Tauffer Johannem einen Zü-
sten der Einsidler: mehr wird er auch ein Engel von
dem Propheten Malachia genant / in dem er also
von ihm weisagt: Vmb war / ich sende mei-
nen Engel / der würde den Weg vor mir her
bereiten.

Hieron ep^o
ad Eulo-
chium.

Malac. 3.4

Am Fest des H. Tauffers Johannis / Die Achte Sermon:

Von den Fürtestlichkeiten / vnd Lob des H. Tauffers Johannis noch ein Predig.

Über die Wort.

Dann die Handt des Herrn war mit ihm. Luc. 1. cap. vers. 86.



Schreibet Plutarchus / das der
Alexander Magnus den Achil-
lem für glückselig geachtet habe /
weil des Achills Lob von dem
Homero beschrieben worden:
wie glückseliger wirdt dann nur
der heylige Tauffer Johannes
sein / sintemahl sein Lob von viel treulichem Scri-
benten als von dem Homero beschrieben worden /
dann sein Lob ist von dem Propheten Malachia /
von dem Propheten Esai / von dem heyligen Ein-
angelisten Mattheo / von dem heyligen Euan-
gelisten Luca / Item von dem heyligen Euan-
gelisten Marco / vnd von dem heyligen Euan-
gelisten Johanne beschrieben worden. Vnd diese haben alle
auf Eingebung Gottes des H. Geistes geschrie-
ben. Auch ist der H. Tauffer Johannes von vor-
nehmen Personen hoch gerühmet vnd gelobt wor-
den. Erlich ist er gelobt worden von dem Prophe-
ten / vnd diese haben sein Lob aufgeschrieben / ehe er
ist geboren worden. Er ist hoch gelobt worden / von
dem Engel Gabriel. Er ist gelobt worden von dem
Zacharia / als er mit dem H. Geiste erfüllt worden /
vnd den Lobgesang gesprochen. Ja vnser Herr vn-
seligmacher hatt ihn selbst gelobt / in dem er ihme
Zeugnis geben / das kein Heyliger von Weiber
geboren Mann sey / als Johannes der Tauffer /
er spricht auch / Johannes sey mehr als ein Pro-
phet. Gleicher Weis ist auch der heilige Tauffer von
dem H. Lehrer Augustino / von dem H. Lehrer Hiero-
nymo / vnd von andern vnzähllich vielen H. Väter-
tern vnd Lehrern hoch gerühmet worden / vnd ist
kein Alter der Menschen von der Geburt des heili-
gen Tauffers Johannis her gewesen / in welchem
sein Lob nicht aufgeschrieben worden: In dieser
heyliger vnd vornehmer Zeit Zustappen wil ich
auch treten / vnd wil den heiligen Tauffer vnd
Wegbereiter Christu hienit rühmen vnd loben /
vnd wil in Gottes Namen wider in uns ansahen /
sichs in vorgehender Predig habe bewenden lassen.
Gott wolle darzu sein Gnad verleyhen / Amen.

Prophet des allerhöchsten genant werden.
Die Gabt vnd Genad der Prophezy hatt er he-
kommen / als er noch in Mutter Leib gelegen. Ja er
ist mehr gewesen / als ein Prophet / wie ihme der
Herr Christus selbst solches Zeugnis geben / dan
er hatt den wahren Messiam vnd Heylandt der
Welt nicht allein zuvor verkündigt / sondern er hat
ihn noch darzu mit seinen Augen gesehen / vnd hat
ihn mit seinen selbst eygnen Händen getaufft / da-
her wird er auch ein Tauffer genant. Die Aposteln
haben auch getaufft / item die zweyen vnd siebzig
Jünger / aber sie werden nicht Tauffer / sondern A-
posteln vnd Jünger Christi genant / weil sie Chri-
stum nicht getaufft haben. Er ist mehr als ein Pro-
phet gewesen / weil er den jetzigen / welchen die an-
dern Propheten zuvor verkündigt / mit Jüngern
gereigt hatt. Die andern Propheten haben von
Christo geweisagt / als sie zu ihren Jahren kom-
men: der H. Tauffer Johannes hat in Mutter Leib
von Christo geweisagt. Die andern Propheten
haben Christum den Herrn im Geist künfftig ge-
sehen / daher sie Seher genant worden / aber der H.
Tauffer Johannes hatt ihn gegenwärtig mit sei-
nen Augen gesehen: Von diesem Sehen sagt der
Herr Christus also: Selig seyn die Augen die
da sehen / das ihr sehet / dan ich sage euch / das
viele Propheten vnd König haben sehen
wollen das ihr sehet. Der H. Tauffer Johan-
nes ist der letzte vnter den Propheten gewesen / we-
der von Christo geweisagt / vnd ist der erste gewe-
sen / welcher Christum gereigt hat / nach dem heili-
gen Tauffer Johanne ist kein Prophet mehr gewe-
sen / dann vnser Herr vnd seligmacher spricht
selbst: Alle Propheten vnd das Gesaz haben
geweisagt bis auff Johannem.

Matth 18.

Luc. 10.

Matth 12.

Zum 15. hatt der H. Tauffer Johannes die
Jungfräwliche Keuschheit gelobt / vnd daselbige
auch gehalten. Der H. Tauffer Johannes ist ge-
wesen / gleich wie ein Lilge vnter den Dornen. Die
Lilge ist die Jungstamschaft des heiligen Johan-
nes: Die Dornen seyn das streng Leben / welches er
geführt hatt.

Caht. 2.5

Zum sechssehenden ist der heilige Tauffer Jo-
hannes ein Lehrer gewesen / welcher vor dem An-
gicht des Herrn her gangen / zu bereiten seinen
Weg

16.

Matth. 10.
Luc. 1. 86.
Matth. 1.
Ioh. 1.

14.
Luc. 1.

Weg mit predigen vnd mit tauffen. Er war ein brennende vnd leuchtende Lucerna/welcher mit predigen vnd mit lehren vnter dem Volck leuchtete. Dann das Wort Gottes ist ein Licht/wie Dauid bezeugt.

17. Zum 17. war der heilige Tauffer Johannes ein gewisser vnd glaubhafter Zeuge Christi vnseres Herrn. Der heilige Euangelist Johannes schreibt also von ihm: **Er war das Liecht/nicht/sondern das er Zeugnis gebe von dem Liecht.** Das Gesag vnd die Propheten geben zwar dem Herrn Christo Zeugnis/aber vber dieselbige Zeugen wolte er noch einen haben / der mehr war als ein Prophet/vnd dieser Zeig war der heilige Tauffer Johannes. Das Gesag vnd die Propheten gaben Zeugnis von dem künfftigen Messia/ aber der heilige Tauffer Johannes gab Zeugnis von dem gegenwertigen Messia. Die ander Zukunfft des Herrn Christi wirdt offenbar seyn / derhalben wirdt er also dann keiner Zeugen / welche ihn dem Volck zeigen werden /bedürffen/dann so wenig die Sonn Zeugen bedarff / das sie am Himmel auffgangen/dann es siehens ohne das jederman / also wenig Zeugen wirdt auch der Herr Christus in seiner andern Zukunfft bedürffen. Aber in vnd bey seiner ersten Zukunfft hat er Zeugen gehabt nemlich das Gesag die Propheten vnd den heiligen Tauffer Johannes/welch dieselbige Zukunfft nicht gahr offenbar war.

Wann einer des nachts einen will kennen/ so zündet man ein Licht an/ des nachts ist der Herr Christus geboren / das ist / der Messias ist in die Welt kommen/ demnach alles in dem alten Testament im dunckeln vnd vntern Schatten war / vnd war der Messias unbekandt/derhalben musse er ein Licht vnd einen Zeugen haben / vnd dieser war der heilige Tauffer Johannes.

18. Zum 18. ist der heilige Tauffer Johannes vordem Herrn Christo hergangen/er ist sein Vorlauffer gewesen / vnd hatt dem waren Messia vnd Heylande der Welt das Volck zu vorbereit / vnd den künfftigen Messiam vnd Heylande der Welt dem Volck verkündigt / vnd angemeldet: vnd gleichwie ein Vorlauffer gahr wohl fortkommen kan/wann er alles von sich legt/ also ist auch der heilige Tauffer Johannes ein schneller vnd geringfertiger Vorlauffer des Herrn Christi gewesen / weil er alle weltliche Wolust / Reichthumb / Kleyder vnd Güter von sich gelegt / vnd denselbigen abgesagt hat.

19. Zum 19. ist der heilige Tauffer Johannes in solchem ansehen bey dem iudischen Volck gewesen / das sie ihnen für den wahren Messiam vnd Heylande der Welt erkandt vnd gewürdigt haben. Der heilige Euangelist Lucas schreibt also: **Als aber das Volck im Wohn war vnd dachten alle in ihrem Herzen von Johanne ob er villicht Christus were.** Vnd dieser Wohn vnd ansehen des heiligen Taufers Johannes hatt den Herrn Christum gahr wohl geholffen / dann das Zeugnis / welches der heilige Tauffer vnserem Herrn vnd Seligmacher geben hatt/ist auffwunderbarliche weis darvnter erhöhet worden/vnd hat bey dem Volck viel goltten.

20. Zum 20. hatt Gott selbst den heiligen Tauffer Johannem heissen tauffen/dann er sagt also:**Der mich gesandt hat zu tauffen mit Wasser der derselbige hatt zu mir gesprochen: Auff wel-**

chen du sehen wirst den Geist herab steigen vnd bleiben / derselbige ist es / der in dem heiligen Geist tauffet / vnd ich habe es gesehen / vnd habe Zeugnis geben / das dieser der Sohn Gottes.

Zum 21. ist der heilige Tauffer Johannes ein Bußprediger gewesen / vnd hat mit seinem Munde mit seinem Leben vnd mit seiner Tauff Buß gepredigt / dann sein Tauff war ein Tauff der Buß/der heilige Euangelist Lucas schreibt also: **Und er kam vmb alle Gegent vmb den Jordan vnd predigt den Tauff der Buß zu Vergebung der Sünden.** Desgleiche sprach er: **Thut Buß dann das Himmelreich ist nahe herzukommen.**

Zum 22. ist der heilige Tauffer Johannes der erste gewesen /welcher hell vnd klar das Himmelreich gezeigt vnd von dem Himmelreich gepredigt hatt: In dem alten Testament war alles vnter Schatten verdeckt vnd verborgen. Aber demnach die leuchtende Lucern nemlich der heilige Tauffer Johannes kam / vertreib er den Schatten mit dem Liecht des heiligen Wortes Gottes/er sprach: **Thut Buß/dann das Himmelreich ist nahe herzukommen.** Derhalben zeigte der heilige Tauffer Johannes den König vnd das Königreich/nemlich den Herrn Christum vnd den Himmel / des Herrn vnd König der Herr Christus war.

Das 23. Lob welches der heilige Tauffer Johannes hatt/ist / er war die Mittelwand zwischen dem alten vnd dem neuen Gesag. Er ist das Ende des Mosaischen Gesages / vnd der Anfang des Euangelii. Duhn möchte aber einer sagen / wie ist das zu verstehen / hatt doch das alt Gesag geweret biß auff Christi Tod / als dann ist alles volbracht worden / darvmb hatt der Herr Christus gesagt: **Es ist volbracht.** Desgleichen ist auch der Vorhang in dem Tempel zerrissen? Antwort der heilige Tauffer Johannes ist mit nichten von denen wegen das Ende des Mosaischen Gesages / vnd der Anfang des neuen / als wann er das alt Gesag abgeschafft hette / sondern von dem wegen / weil er der letzte Prophet in dem alten Testament gewesen. Vnd vmb die Zeit gelebt hatt / vmb welche sich das alt Gesag geendet / vnd das new angefangen hatt.

Zum 24. hatt der heilige Tauffer Johannes das Lob: Er ist ein Märtyrer gewesen / dann als er den Herodem wegen seines Ehrbruchs vnd Vnuschsandte strafte / liess er ihnen in die Gefengnis legen vnd entlichen hürchten / vnd hatt zwar damals der heilige Tauffer Johannes das zeitliche Leben verloren / aber er hatt dargegen das ewige Leben erlangt vnd vberkommen / das ist ein gutter Wechsel gewesen.

Zum 25. hatt der heilige Tauffer Johannes drey Kronen erlangt: erstlich hatt er die Jungfranckische Kron: zum andern hatt er die Märtyrerkron: zum dritten hatt er die Doctoren erlangt. Er hatt drey Ehrenstein verdient / das erst ist von schönen weissen Lifen / das ander ist von roten Rosen / vnd das dritte ist von Purpurfarbenen Violten: vnd diese drey Ehrenstein verwelcken ihm nichts.

Zum 26. ist der heilige Tauffer Johannes groß vor dem Herrn gewesen / wie ihm der Engel Gabriel solches Zeugnis selbst geben hatt / viele Lenden offte groß für den Knechten / aber der heilige Tauffer Johannes ist groß gewesen / für Gott dem Herrn: etliche seyndt auch offte groß für ihren selbst

selbst eygnen Augen / aber für den Augen GÖT-
tes seynd sie gahr klein. Der heilige Tauffer Jo-
hannes ist für seinen selbst eygnen Augen klein/
das ist / demütig gewesen / darumb ist er für Gott
gros gewesen.

Endlichen gibt der H E R R C H R I S T U S
dem heiligen Tauffer Johanni das Lob / das
sein grösser von Weibern geboren Mann seye
als der heilige Tauffer Johannes. Ob aber der

heilige Tauffer Johannes seines gleichen habe
oder ob er seines gleichen / die ihm in der Heilig-
keit gleich seyndt / nicht habe / das kan ich gründe-
lich nit sagen. Ertliche wollen / er habe seines glei-
chen / die andern wollen / er habe seines gleichen
nicht.

In dieses heiligen vnnnd grossen Mans Gebett
vnnnd Bortitt wollen wir vns hiermit in GÖTTES
Namen befehlen / Amen.

Am Fest des Heiligen Tauffers Johannes / Die Neundte

Sermon: Wie groß der heilige Tauffer Johannes gewesen.

Über die Wort.

Dann die Hande des HERN war mit ihm. Luc. I. cap. vers. 66.

Dieses Lobes zwar bedürffen die
Heiligen nicht / wir bedürffen
aber ihres Exempels / damit
wir dadurch erwegt werden ih-
nen nach zu folgen: dann gleich
wie auß dem Feuer ein Schein
kompt / vnnnd auß einer guten
Salben ein lieblicher Geruch / also erfolget auch
ein grosser Nus darauff / wann mann der Heil-
gen Leben dem Volck erzehlet.

Vnd gleich wie die Jackeln / welche auß dem
Thurn Pharos angezündet wurden / vnnnd den
Schiffleuten des Nachts Andeutung gaben / das
sie wußten / wo sie hinfahren solten / vnd mußten:
Also geben vns auch die Tugend vnnnd Leben
der Heiligen Anweisung / das wir den Weg zu
dem ewigen Himmreich treffen / vornemblich
aber ist der heilige Tauffer Johannes eine leuch-
tende Lucern gewesen / wie ihn der H E R R
C H R I S T U S selbst nennet. Damit wir
aber vnsern Weg vnnnd Wandel nach ihm zu
dem himmlischen Vaterlande richten mögen.
Als will ich ewer Lieb vnnnd Andacht hiermit pre-
digen vnnnd erzehlen / wie groß der heilige Tauffer
Johannes gewesen. Dann vnser H E R R vnnnd
Süßigmacher gebe ihm das Zeugniß / das
sein grösser von Weibern geboren Man sey als
der heilige Tauffer Johannes.

Damit mann aber sehe vnnnd erkennen möge/
das dem also. Als will ich diesen heiligen Tauffer
Johannem gegen ertliche fesen / die auch groß ge-
wesen / vnnnd den Namen gehabt / das sie groß seynde
gemacht worden. Gott wolle darzu seine Genad
verleihen / Amen.

Albertus Magnus Dominicaner Ordens zu
Lainingen geboren / dessen Bedechniß noch heu-
tigs Tags am Thurn in dem Bischofflichen
Kloster vnnnd Habith gesehen vnnnd erkent wirdt:
hatt allen hohen Schulen verlassen eine herr-
liche vnnnd reiche Liberey / darumb er billich vnd
recht wirdt geheissen Albertus Magnus der groß
Albertus.

Anthonius Magnus Einsidler / von dessen Le-
ben vnnnd Heiligkeit die ganze Welt reißt / der
den Teuffeln ist worden zu einem Schrecken/
vnnnd die Teuffel haben sich vielmehr für ihm
entsetzet. Dieser ist ein Zeughaus in welchem vn-
erhörte Instrument vnnnd Künste gefunden wer-
den / die man wieder das höllische Reich soll brau-
chen. Deswegen er den Namen bekommen / das er

Anthonius Magnus / das ist / Anthonius der groß
ist genant worden.

Athanasius war in der Welt also verfolget /
das er kein ortlein gehabt / da er sicher hatt blei-
ben können. Dieser ist in Flüchten gewesen / vnnnd
hatt sich in ein Eistern / darinnen kein Wasser
gewesen / verborgen / darinnen er das Symbo-
lum vnnnd Glaubens Bekandniß gemacht.
Quoniam vult latere esse. Wer selig will
werden / muß für allen Dingen haben den Ca-
tholischen Glauben / etc. Vnnnd ist diß Symbo-
lum ein sonderbares Klenodt / welches die
Kirch von ihme ererbt hatt. Dieser wirdt auch
Athanasius Magnus der groß Athanasius ge-
nant.

Alexander Magnus ist gewesen ein König
in Macedonien / dieser wirdt Magnus das ist /
groß genant wegen seiner grossen Reichthumb
vnnnd Gewalt.

Basilus Magnus ein Vatter vieler Mönch /
der vberaus groß vnnnd herrliche Ding geschrie-
ben / wirdt genant Basilus Magnus der groß Ba-
silus.

Constantinus der gottselige Keyser hatt Chri-
stum im heiligen Tauff gesehen / dem auch ein
Creuz an dem Himmel erschienen / darben sich
die Stern in Form oder Figur gefelt / als latei-
nische Buchstaben / vnnnd seynde also gelesen wor-
den. in hoc vince. In dem Überwinde. Dieser ist
auch Constantinus Magnus das ist / Constanti-
nus der grosse genant worden.

Carolus Magnus der erste Teutsche Keyser /
welcher ihm daheim alle Zeit Augustinum zu
Tisch lesen lassen / auch in der Kirchen helfen
Horas singen / vnnnd selbst Lectiones gesungen/
auch seine Fürsten darzu gehalten / das sie ha-
ben müssen Lectiones singen / ihnen auch selbst
verordnet / was ein jeglicher lesen solle / ist vnnnd
wirdt neben andern auch geheissen Carolus Ma-
gnus der groß Carol.

Clodoueus ein tugensamer König in Franck-
reich / hatt eine solche Lieb getragen zu Gottes Ehr/
das er hatt lassen auffbauen dz Münster zu Frey-
burg in Priscaw / vnnnd dz Münster zu Straßburg/
wirdt auch Clodoueus Magnus der groß genant.

Dionysius Arcopagit wirdt von dessen wegen/
das er himmlische Bücher geschriben Dionysius
Magnus der groß Dionysius genant.

Gregor Römischer Papp lebte wie ein irdischer
Engel / sezte ein die grosse Litaney / war so demütig /
das

27. Math. II. 26. Anthonius Magnus. Albertus Magnus. Constantinus Magnus. Clodoueus Magnus. Dionysius Magnus.